

Delphi

Das Heiligtum von Delphi gehört zu den wichtigsten Kultstätten der griechischen Antike. Seit der Frühzeit wurde hier in erster Linie der Gott Apollon verehrt. Aus ganz Griechenland kamen dazu Einzelpersonen und Gesandtschaften nach Delphi, man opferte und hinterließ Weihgeschenke, stiftete ganze Bauwerke. Oftmals holte man bei der Priesterin des Gottes, der sog. Pythia, Orakel ein, die nicht selten Hinweise auf Entscheidungen auch politischer Fragen gaben. Insofern ist die Entwicklung des delphischen Apollonheiligtums nicht nur Teil der griechischen Religionsgeschichte, sondern auch der politischen und Kulturgeschichte. Anhand der archäologischen Überreste, besonders Baustiftungen, ihrer Architektur und ihren Bildwerken sowie Weihgeschenken und der Kult- und Motivpraxis wird die Vorlesung einen historischen Überblick über die Entwicklung des Heiligtums geben. Sie soll damit auch in grundlegende Methoden der Analyse eines Kultraumes, seiner Gestaltung und Nutzungsformen in der griechischen Antike einführen und aktuelle Probleme und Richtungen der Forschung aufzeigen.

Leistungsanforderungen

2 ECTS, Studienleistung NF: regelmäßige Anwesenheit, Erstellung eines Protokolls zu einem Abschnitt der Vorlesung (Abgabe bis 5.8.2012).

4 ECTS, Studienleistung div. HF: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung / zur grundlegenden Literatur (23.7.2012, im Vorlesungsraum).

4 ECTS, Prüfungsleistung (nur B.A. HF Archäologische Wissenschaften, Vertiefung): regelmäßige Anwesenheit, Prüfungsgespräch zum Inhalt der Vorlesung / zur grundlegenden Literatur (zwischen 23. Und 27.7.2012)

Modul-Zuordnung

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (griechische Archäologie) (4 ECTS, Prüfungsleistung)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Grundlagen der Archäologie (4 ECTS) Ergänzung (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (griechische Archäologie) (4 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (2 ECTS)
Master: Klassische Archäologie	Themen und Methoden der Klassischen Archäologie: römische Archäologie (griechische Archäologie) (4 ECTS) Kulturräume und kulturelle Praxis (4 ECTS)
Master: Classical Cultures	Klassische Archäologie: Einführung (4 ECTS) Klassische Archäologie: Schwerpunkt I (2 ECTS)

Literatur:

Maaß, Michael: Das antike Delphi. Beck Wissen 2431 (München 2007) [zur Anschaffung]

Maaß, Michael: Das antike Delphi. Orakel, Schätze und Monumente (Darmstadt 1993)

Bommelaer, Jean-François: Guide de Delphes. Le site (Paris 1991) [Nachschlagewerk zu Monumenten]

Fakultativ zur Lektüre empfohlen:

Felten, Florens: Weihungen in Olympia und Delphi, Athenische Mitteilungen 97 (1982) 79-97.

Scott, Michael: Delphi and Olympia. The spatial politics of Panhellenism in the archaic and classical periods (Cambridge 2010)

Semester: SoSe 2012
Veranstaltungstyp: Proseminar
Termin: Di., 16–18 Uhr

Dozent: Priv.-Doz. Dr. Martin Flashar
Raum: Seminarraum 04.022, Rektoratsgebäude
ECTS-Punkte: 6

Beginn: 24. April 2012

Griechische Plastik

Mit gewissem Recht wird die Skulptur wegen ihrer Dreidimensionalität generell als ‚höchste‘ Kunstgattung gesehen. Umso mehr lohnt deshalb die einführende Beschäftigung mit der Plastik des antiken Griechenland. Dabei geht es auch, aber keineswegs nur um die traditionellen Aspekte der kunstgeschichtlichen Einordnung, der Erarbeitung einer Stilgeschichte oder der Rekonstruktion von Künstler-Oeuvres.

Vielmehr sollen ebenso religiöse Phänomene, Aufstellungskontexte, die Frage der farbigen Bemalung, und besonders mediale Kategorien wie die Inszenierung von Körperlichkeit oder die neuzeitliche Wiederaufnahme antiker Vorbilder in Kunst und aktueller Werbung zur Sprache kommen.

Leistungsanforderungen

Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an der Semindiskussion, Erledigung von Hausaufgaben, ggf. Anfertigung von Protokollen oder Essays, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

Modul-Zuordnung

B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Vertiefung Klass. Archäologie (Griech.Archäologie) (6 ECTS) Ergänzung Klass. Archäologie/Alte Geschichte (6 ECTS) Ergänzung Klass. Archäologie/Klass. Philologie (6 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF und NF)	Vertiefung Klass. Archäologie I (6 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Vertiefung Klass. und Christl. Archäologie (6 ECTS)
M.A. Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien

Literatur (in Auswahl)

P. C. Bol (Hrsg.), Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst; Bd. 1: Frühgriechische Plastik (Mainz 2002); Bd. 2: Klassische Plastik (Mainz 2004); Bd. 3: Hellenistische Plastik (Mainz 2007).

Zur Vorbereitung empfohlen:

W. Hautumm, Die griechische Skulptur (Köln 1987).

SoSe 2012
Proseminar
Beginn:

von den Hoff
Seminarraum, Fahnenbergplatz 04.022
8 ECTS-Punkte

Römische Städte in Kleinasien

Das antike Kleinasien wies bereits in hellenistischer Zeit eine städtisch geprägte Kultur auf. Diese erlebte ihre Blütezeit aber unter römischer Herrschaft seit dem 1. Jh. v. Chr. und bis mindestens zum 2./3. Jh. n. Chr., als Städte wie Ephesos, Pergamon, Milet und Aphrodisias sich schnell weiterentwickelten. Dabei änderten sich im Laufe der Zeit Stadtgestaltung, Bauformen und -typen sowie Funktionen des urbanen Raumes unter Beibehaltung bestimmter Grundstrukturen. Zu letzteren zählen bspw. die Agora als zentraler politischer Ort, Theater und städtische Heiligtümer, hingegen sind Thermenanlagen, Stadien und monumentale Brunnenanlagen zu den neu sich etablierenden Bauformen zu rechnen. Im Proseminar werden wir einen Überblick über archäologisch gut dokumentierter Städte des römischen Kleinasien, ihre typischen Bauten und urbanen Strukturen erarbeiten und dabei Grundlagen ihrer Architektur und Urbanistik ebenso wie historisch und sozial Bedingungen ihres Wandels zu verstehen versuchen

Leistungsanforderungen

6 ECTS, Studienleistung / Prüfungsleistung HF, NF: regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit, Vorbereitung der Sitzungen, kleinere Hausaufgaben, Kurzreferat; schriftliche Hausarbeit (Abgabe bis 15.8.2012).

Modul-Zuordnung

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Vertiefung Klassischen Archäologie I (6 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Ergänzung Alte Gesch./Archäologie (6 ECTS) Ergänzung Klass. Phil./Archäologie (6 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (römische Archäologie) (6 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (6 ECTS)
M.A. Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien

Literatur:

Vor Seminarbeginn zu lesen:

von Hesberg, Henner: Römische Baukunst (München 2005)

Grundlegende Literatur:

Schwertheim, Elmar – Winter, Engelbert (Hrsg.): Stadt und Stadtentwicklung in Kleinasien, Asia Minor Studien 50 (Bonn 2003)

Halfmann, Helmuth: Städtebau und Bauherren im römischen Kleinasien. Ein Vergleich zwischen Pergamon und Ephesos, IstMitt. Beih. 43 (Tübingen 2001).

Radt, Wolfgang, Stadtgrabungen und Stadtforschung im westlichen Kleinasien. Internationales Symposium 6./7. August 2004 in Bergama (Türkei), Byzas 3 (Istanbul 2006).

Parish, David (Hrsg.): Urbanism in Western Asia Minor. New Studies on Aphrodisias, Ephesos, Hierapolis, Pergamon, Perge and Xanthos, JRA Suppl. 45 (Portsmouth 2001).

Zum historischen Hintergrund:

Marek, Christian: Geschichte Kleinasien in der Antike (München 2010) bes. 515 ff.

Sommersemester 2012
Hauptseminar
Do 14-16 Uhr
Beginn: 26.4.2012

Dr. Birgitta Eder
Fahnenbergplatz Raum 04.022
10 ECTS-Punkte

Troia

Die Ilias Homers hat Troia ein literarisches Denkmal gesetzt, das auch die Geschichte der archäologischen Erforschung der Siedlung entscheidend bestimmt. Seit den archäologischen Forschungen Heinrich Schliemanns auf dem Hügel Hisarlik im Nordosten der heutigen Türkei ist die Auseinandersetzung um das Verhältnis zwischen dem homerischen Text des 7. JHs. v. Chr. und dem Hügel mit jahrhundertelangen Siedlungsabfolgen von der Bronzezeit bis in die römische Epoche nicht abgerissen. Das Hauptseminar bietet eine Einführung in die Themen der archäologischen Troiaforschung und wird sich mit den archäologischen Hinterlassenschaften der bronzezeitlichen und eisenzeitlichen Siedlung auseinandersetzen, die seit Schliemann mit dem mythischen Troia identifiziert wird. Methodisch wird auf die Differenzierung zwischen dem unterschiedlich gearteten Quellenmaterial und die damit verbundenen Möglichkeiten der Interpretation besonderer Wert gelegt.

Leistungsanforderungen

Regelmäßige Anwesenheit, mündliche Beteiligung; kritische Forschungslektüre/ein Essay, Übernahme eines mündlichen Referates und kurzer Beiträge (Studienleistung) sowie Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit (Prüfungsleistung).

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF, NF)	Hauptstudium
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Vertiefung Klass. Archäologie II (griechische Archäologie) (10 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Vertiefung Klass. Archäologie II (griechische Archäologie) (10 ECTS) Methodologie (6 ECTS)
M.A. Archäologische Wissenschaften / Klassische Archäologie	Kulturräume und kulturelle Praxis (10 ECTS) Masterseminar Übung zu Methoden und Theorien der Klassischen Archäologie (4 ECTS)
M.A. Altertumswissenschaften	Spezialisierung Archäologie (9 ECTS)
M.A. Classical Cultures	Klass. Archäol. Schwerpunkt II: Masterseminar

Zu Seminarvorbereitung zu lesen:

P. Jablonka, Troy, in: E. H. Cline (Hrsg.), The Oxford Handbook of the Bronze Age Aegean (ca. 3000-1000 BC) (Oxford: 2010) 849-861.

SS 2012
Hauptseminar
Mo 16-18
23.04.12-23.07.12

W. Ehrhardt
HS 04 022
10/8 ECTS

Pompejanische Wandmalerei

Pompejanische Wandmalerei gehört zum Grundbestand archäologischen Wissens - und das aus einer Reihe von Gründen. Nirgends sonst als in den vom Vesuv 79 n. Chr. verschütteten kampanischen Städten ist antike polychrome Malerei in solch Vielfalt und einer solchen Quantität erhalten. Dabei handelt es sich nicht um isolierte Meisterwerke, sondern um funktionalen Dekor. Die Dekorationen stammen aus einem Zeitraum vom 2. Jh. v. Chr. bis zur 2. Hälfte des 1. Jh. n. Chr. In dieser Zeit vom Hellenismus bis zur römischen Kaiserzeit wandelte sich der Wohngeschmack mehrmals. Im Seminar sollen also Aspekte der Chronologie, der Funktion und der gesellschaftlichen symbolischen Bedeutung an ausgewählten Dekorationskontexten betrachtet werden.

Leistungsanforderungen

Angaben zu Studienleistungen sowie evtl. Prüfungsleistungen. Hinweise auf verpflichtend zu lesende Literatur (s.u.).

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Hauptstudium
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Vertiefung Klass. Archäologie II (röm. Archäologie) (10 ECTS) Methodologie (6ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Vertiefung Klass. Archäologie II (röm. Archäologie) (10 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	Vertiefung Klass. Archäologie II (röm. Archäologie) (10 ECTS)
B.A. Klassische & Christliche Archäologie (NF)	Spezialisierung Klass. Archäologie (8 ECTS)
M.A. Klassische Archäologie	Visuelle Zeugnisse und Kulturgüter
M.A. Altertumswissenschaften	Spezialisierung Archäologie (9 ECTS)
M.A. Classical Cultures	Klass. Archäol. Schwerpunkt I (8 ECTS)

Literatur

Vor Seminarbeginn zu lesen:

- G. Cerulli Irelli - M. Aoyagi - St. De Caro - U. Pappalardo, Pompejanische Wandmalerei (Stuttgart - Zürich 1990)*
A. Mau, Geschichte der dekorativen Wandmalerei in Pompeji (Berlin 1882)
H. Mielsch, Römische Wandmalerei (Darmstadt 2001)

Zur Anschaffung/seminarbegleitend:

- J. - A. Dickmann, domus frequentata. Anspruchsvolles Wohnen im pompejanischen Stadthaus (München 1999)*

Zur weiteren Lektüre empfohlen:

D. Corlàita Scagliarini, Spazio e decorazione nella pittura pompeiana, Palladio, 24-25, 1974-76, 3-44

W. Ehrhardt, Gli stili pompeiani ed il proprietario: l'esempio della Casa delle Nozze d'argento, in: P. G. Guzzo - M. P. Guidobaldi (Hrsg.), Nuove ricerche archeologiche a Pompei ed Erdolano. Atti del convegno internazionale, Roma 28-30 Novembre 2002. Studi della Soprintendenza archeologica di Pompei 10 (Napoli 2005), 170-190

R. A. Tybout, Aedificiorum figurae. Untersuchungen zu den Architekturdarstellungen des frühen zweiten Stils. Dutch Monographs on Ancient History and Archaeology (Hrsg. P.W. de Neeve - H.W. Pleket) 7 (Amsterdam 1989)

R. A. Tybout, Malerei und Raumfunktion im Zweiten Stil, in: E. M. Moormann (Hrsg.), Functional and Spatial Analysis of Wall Painting. Proceedings of the Fifth International Congress on Ancient Wall Painting, BABesch Suppl. 3 (1993), 38-50

SS 2012
Übung -Archäologische Praxis I
Mi 10-12 Uhr
Beginn: 2.05.2012

Bettina Kreuzer
HS 04.022 Fahrenbergplatz
ab 13.06. Seminarraum i.d.
Arch.Sammlung/Herderbau
6 ECTS

Bestimmungsübung: Attische Keramik

Die genaue Erfassung eines Objekts ist die grundlegende Voraussetzung für alle weiteren Überlegungen. Gegenstand der Übung ist die attische Keramik des 7.-4. Jahrhunderts. Aufgabe wird es sein, das Rüstzeug für exakte und detaillierte Beschreibungen zu erwerben und zu üben. Dies betrifft den formalen Aufbau ebenso wie die Terminologie, gilt für technische Beobachtungen wie die Charakterisierung einer Malerhandschrift, gilt auch für das Thema der Darstellung und seine Umsetzung ins Bild. Am Ende haben uns die Beschreibungen einmal durch die attische Keramik der Zeit geführt. In der ersten Semesterhälfte werden Vasen am Foto studiert, danach die erworbenen Fähigkeiten an Originalen der Archäologischen Sammlung der Universität angewandt.

Leistungsanforderungen:

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, mündliche Beschreibung und Vorstellung eines Gefäßes in der Archäologischen Sammlung

Prüfungsleistung: Zusätzlich schriftliche Fassung des mündlichen Referats

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF, NF)	Hauptstudium
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF und NF)	Archäologische Praxis I - Bestimmung
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Archäologische Praxis I - Bestimmung
M.A. Klassische Archäologie	Visuelle Zeugnisse und Kulturgüter
M.A. Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien

Literatur:

Vorbereitend: CVA Berlin (1); CVA Berlin (9); CVA Göttingen (3); CVA Jena (1)

Sommersemester 2012
Übung
Mi 16-18 Uhr
Beginn: 2.5.2012

Dr. Birgitta Eder
Raum HS 04.022
6 ECTS-Punkte

Mord und Totschlag: Griechische Heroenmythen und ihre Darstellungen

Die griechischen Mythen verstricken ihre Helden häufig in Mord und Totschlag und greifen damit verbundene Themen wie Rache, Vergeltung und Sühne auf. Diese mythischen Helden Griechenlands und ihre Geschichten bilden auch die Themen der Bildwelt griechischer Keramik, Skulptur und Kleinkunst: Die Taten von Theseus, Herakles, Ödipus, Perseus, der Dioskuren und der Argonauten sind wie der Sagenkreis um Troja Themen der Übung und werden anhand der wichtigsten schriftlichen Quellen und ihrer figürlichen Darstellungen der archaischen bis hellenistischen Zeit behandelt. Ziele sind ein vertieftes Verständnis der zeittypischen Darstellungskonventionen und die Vermittlung der Kenntnis zentraler Bildwerke.

Leistungsanforderungen

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Hausaufgaben, ein mündliches Referat sowie zwei Sitzungsprotokolle (Studienleistung); schriftliche Prüfungsleistung: zwei Sitzungsprotokolle (BA) bzw. Objektbeschreibung und Interpretation (MA).

Modul-Zuordnung

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	AP I – Best
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	AP – Best.
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	AP – Best.
M.A. Archäologische Wissenschaften: Klass. Archäologie	Visuelle Räume und Kulturgüter: Bestimmung
MA Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftl. Studien.
M.A. Classical Cultures	Vertiefung II – Methodik: Best.

Literatur

- K. Schefold, Götter- und Heldensagen der Griechen in der spätarchaischen Kunst (München 1978)
Ders., Die Göttersage in der klassischen und hellenistischen Kunst (München 1981)
Ders., Götter- und Heldensagen der Griechen in der früh- und hocharchaischen Kunst (München 1993)
E. Simon, Die Götter der Griechen (München ⁴1998)
Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae (LIMC) I-VIII (1981-1997)
L. Preller, Griechische Mythologie, erneuert von C. Robert, Berlin ⁴1894-1921.
W. H. Roscher, (Hrsg.), Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie, (Leipzig 1884 – 1967).
H. J. Rose, Griechische Mythologie, ein Handbuch (München ⁶1982) (engl.: A Handbook of Greek Mythology, London 1928, ⁵1953).

SS 2012
Archäologische Praxis I Dokumentation
Do 10-12 Uhr
Beginn: 26.04.2010

Dr. E. Raming
Herderbau, Archäologische Sammlung
6 ECTS-Punkte

Architekturzeichnen

Die verschiedenen Möglichkeiten der Umsetzung von Architektur in Zeichnungen sind Thema dieser Lehrveranstaltung. Es geht dabei sowohl um die Erfassung der großen Architektur in ihren drei Dimensionen als auch um die maßstäbliche Wiedergabe von Details. Außer dem Skizzieren von Grundrissen, Ansichten und Gebäudeschnitten werden u. a. Grundlagen der perspektivischen Darstellung und der maßstabgerechten Aufnahme von Architekturteilen vermittelt. Inhalt ist ferner das Erschließen der Plastizität. Gezeichnet wird nach Originalen, Gipsabgüssen und Fotografien.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme, regelmäßiges Anfertigen von Skizzen und Zeichnungen, kurzen Beschreibungen und ggf. Kurzreferaten als Hausarbeit zur Vertiefung des aktuellen Stoffes. Prüfungsleistung: zwei Architekturzeichnungen.

Modul-Zuordnung:

B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Archäologische Praxis I – Dokumentation (AP I – Doku)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Archäologische Praxis I – Dokumentation (AP I – Doku)
Magister Klassische Archäologie HF, NF	Übung Hauptstudium

Literatur:

Literatur wird in den einzelnen Sitzungen angegeben.

Wie gestalte ich eine Museumsführung? Einführung in die Museumspädagogik

Vermittlung und Bildung sind ein stetig wachsender Zweig im Museumsbereich. TeilnehmerInnen der Veranstaltung sollen erprobte Vermittlungsformen aus dem museumspädagogischen Bereich und innovative Konzepte kennen lernen und analysieren. Im ersten Block steht die Charakterisierung der BesucherInnengruppen (wer geht ins Museum und wer nicht?), um für verschiedene Zielgruppe ein adäquates Bildungsangebot machen zu können. Die TeilnehmerInnen sollen ein Konzept für ein museumspädagogisches Angebot erstellen und dabei erprobte Formen und innovative Konzepte der Vermittlungsarbeit anwenden. Im zweiten Block werden die selbst erarbeiteten Konzepte in die Praxis umgesetzt und danach kritisch durch Seminarleiter und Plenum analysiert.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung

Modul-Zuordnung:

Magister Klassische Archäologie (HF u. NF)	Übung
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Archäologische Praxis II - Museum
M.A. Klassische Archäologie	Museologie und Öffentlichkeitsarbeit
M.A. Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien

Literatur:

H. Kunz-Ott (Hrsg.) , Kulturelle Bildung im Museum (2009)
K. Weschenfelder, Handbuch der Museumspädagogik (1981)

SoSe 2012
Exkursion (10 Tage)
Vorbesprechung: 26.4.2012, 18 Uhr

Heinemann / von den Hoff
Oktober 2012 (5.-14.10.)

Pergamon und Ephesos

Pergamon und Ephesos gehören zu den am besten bekannten und archäologisch dokumentierten Städten des antiken Kleinasien. Sie bieten einen umfassenden Einblick in die antike Urbanistik, haben aber auch ihren je eigenen Charakter: Pergamon als Residenzstadt des 3./2. Jhs. v. Chr. mit einer folgenden römischen Geschichte, Ephesos als hellenistische Gründung, dann als Hauptstadt der römischen Provinz Asia. Ihr Vergleich kann also beispielhaft zum Verständnis der Strukturen und Entwicklungen antiker Städte im Hellenismus und der römischen Kaiserzeit beitragen. Die Exkursion wird uns jeweils ca. 5 Tage nach Pergamon und Ephesos führen. Ziel ist es, Strukturen und Entwicklungen beider Städte im Gesamtkontext von Stadtbild, Bauwerken und Ausstattung im Einzelnen und komparativ zu verstehen.

Exkursion: Oktober 2012 (10 Tage, 5.-14.10.2012)

Voraussichtliche Eigenkosten pro Teilnehmer/in: maximal 350-400 €

Vorbesprechung: **26.4.2012, 18 Uhr**, Seminarraum Fahnenbergplatz 04.022 (4. Stock)

Als Vorbereitung ist eine Exkursion zur derzeitigen Ausstellung „Pergamon. Panorama der antiken Metropole“ in Berlin vorgesehen, die wahrscheinlich vom 17.-20.5.2012 stattfinden wird.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bei Interesse möglichst bald/spätestens bis zum **bis zum 26.4.2012** im elektronischen Vorlesungsverzeichnis an. Die Teilnehmerzahl wird aus organisatorischen Gründen auf 14 Studierende beschränkt sein. Deshalb werden alle Hauptfächler/innen, besonders diejenigen mit Pflichtexkursionsanforderung (BA Archäologische Wissenschaften; MA Klassische Archäologie; Altertumswissenschaften), bevorzugt, aber nicht zwingend ausschließlich aufgenommen. Besonders auch **Studierende in den ersten Semestern**, die eine Vertiefung in der Klassischen Archäologie anstreben, sind aufgefordert teilzunehmen. Sie erhalten Nachricht über Ihre Teilnahmemöglichkeit. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist dann verpflichtend.

Leistungsanforderungen

10 Exkursionstage: Vorbereitende Erarbeitung eines Themas; Erstellung einer grundlegenden Bibliographie zu diesem Thema (bis 2 Wochen vor Exkursionsbeginn); Vorstellung des Themas/Objektes/der Objektgruppe vor Ort/im lokalen Museum; Leitung der Diskussion zu diesem Thema vor den entsprechenden Objekten.

Modul-Zuordnung

Magister Klassische Archäologie (HF)	Grund- und Hauptstudium (Exkursion: 10 Tage)
B.A. Archäologische Wissenschaften(HF)	Archäologische Praxis II: Exkursion (10 Tage)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Vertiefung Klass. Archäologie II: Exkursion (10 Tage)
M.A. Archäologische Wissenschaften: Klassische Archäologie	Exkursionen (10 Tage)
M.A. Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien (6 ECTS)

Einführende Literatur

Halfmann, H., Städtebau und Bauherren im römischen Kleinasien. Ein Vergleich zwischen Pergamon und Ephesos (Tübingen 2001)
Karwiese, S., Groß ist die Artemis von Ephesos. Die Geschichte einer der großen Städte der Antike (Wien 1995)
Radt, W., Pergamon. Geschichte und Bauten einer antiken Metropole, 2. Auflage (Darmstadt 2011)